

Lehrer sind keine Laien in der Küche

Lehrer und Eltern feiern bei gutem Essen und rockiger Musik bis in die frühen Morgenstunden

Das Mensafest, das ist der Tag, an dem Lehrer den ehrenamtlichen Köchen als Dank einen unvergesslichen Abend gestalten. Mehr als 250 Eltern ließen sich von den Pädagogen des Schulzentrums verwöhnen.

Neckartenzlingen. Der Mensatag ist der Beweis für eine langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schule und dem Mensa-Team. Das Lehrerkollegium präsentierte sich in der Küche keinesfalls als Laien. Mit den weißen Kochhüten und einheitlichen grünen Schürzen bedienten sie die Ehrenamtlichen.

Das „Personal“ bestand aus Lehrern und Referendaren aller drei Schularten und war überaus schnell beim Servieren. Selbst die beiden Schulleiter Helmut Kopecki und Achim Sippel griffen zum Geschirrtuch. An zwei Standorten, innerhalb der Mensa und im Foyer, bot das Lehrerkollegium für Feinschmecker ein leckeres Dessert-Büffet, das keine Wünsche offen ließ, an.

„16 Jahre Mensa ist ein stattliches Alter und nicht mehr lange, dann wird die Mensa volljährig“, sagte Helmuth Kopecki. Weiter meinte er: „Die Würde und Bedeutung, die die Mensa inzwischen erreicht hat, spiegelt sich auch darin, dass die Neckartenzlinger Mensa es inzwischen bis in die pädagogische Lite-



Der **Lehrerchor** unter Leitung von Volkhard Stepp, der mit Liedvorträgen das Fest bereicherte.

Foto: Mundy Hassan

ratur geschafft hat.“ Um die Mensa in eine Art Ratskeller zu verwandeln, wurden von Tobias Klüftinger und seinen Schülern keine Mühen gescheut. Den Studienräten des Gymnasiums oblag die Menüfolge, unterstützt vom Kollegium der Realschule.

Die Vorsitzende des Mensaver eins, Monika Schilling, stellte in ihrer Festrede zuerst den neu gewählten Vorstand und Beirat vor. Das Mensa-Team sei voller Tatendrang und gehe mit Freude und frischem Elan an die Arbeit. Diese Mensa sei bereits als Vorzeigemodell vielfach

gelobt worden und diene oft als Vorbild. „Wir können stolz sein auf unseren Verein und allen Mitgliedern gebührt Respekt für das, was sie zur Erhaltung dieses Vereins leisten. Darum werden wir heute von den Lehrern des Schulzentrums und der ausrichtenden Schule in diesem

Jahr, dem Gymnasium, kulinarisch bestens versorgt und mit einer Kullisse verwöhnt, durch die ein ganz eigener Zauber entsteht.“

Der Lehrerchor unter Leitung von Volkhard Stepp überraschte und bereicherte die Festlichkeit mit neuen Liedvorträgen, die von Lehrerkollege Landthaler extra für diesen Abend geschrieben wurden. Die Melodien stammten zum Teil aus dem 16. Jahrhundert, wie das „Französische Trinklied“ oder „Jour-dion“. Auch Melodien von Silcher klangen an diesem Abend an, wie „Das Essen bringt groß Freud“ oder das Abschiedslied für Margret Lohr „Hat oft im Kreise Eltern“ und zuletzt das lustige Lied „Pizza, der Renner“.

Zum Ausklang des Abends brachte die „Rocking Daddies“ mit fetziger Musik die Gäste in Schwung und auf die Tanzfläche. „Musik, die sich gut anfühlt“ war das Motto der Band und gerade dies macht auch ihre Musik aus.

Um Mitternacht herrschte schließlich beste Party-Laune, ungewollter Körperkontakt mit verschwitzt tanzenden Fremden inklusive. Was nicht zum Problem wurde: Je wilder die Gäste tanzten, desto weniger schwappten die Getränke aus den Flaschen, desto sauberer blieb der Fußboden. Ganz so standfeste Besucher waren zu dieser fortgeschrittenen Zeit dann nicht mehr zu bemerken.